

Verwaltungsbericht der Militärdirektion = Rapport sur la gestion de la Direction des affaires militaires

Autor(en): **Bauder / Blaser, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1979)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417935>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht der Militärdirektion

Direktor: Regierungsrat Dr. Bauder
Stellvertreter: Regierungsrat E. Blaser

Rapport sur la gestion de la Direction des affaires militaires

Directeur: Le conseiller d'Etat R. Bauder
Suppléant: Le conseiller d'Etat E. Blaser

1. Einleitung

Aus dem Geschäftskreis der Militärdirektion ist auf folgendes hinzuweisen:

Die etappenweise Verwirklichung der Revision der Truppenordnung 61 im Rahmen der Realisierung des Armeeleitbildes 80 – u. a. die Bildung von Panzerabwehr-Lenk-Waffen-Kompanien – erforderte die Bereitstellung von zwei bernischen Füsilierbataillonen für die Umschulung und Auflösung zugunsten neuer Einteilungsverbände. Die Reorganisation des Betreuungsdienstes sowie die Abtretung jurassischer Formationen des Inf Rgt 9 und der Gz Br 3 an den Kanton Jura konnten reibungslos abgewickelt werden. Die Stellungnahme unserer Direktion zum Entwurf der Totalrevision der Bundesverfassung fand in der Vernehmlassung des Regierungsrates zum Verfassungsentwurf Gehör.

Die Einsatzbereitschaft der Zivilschutzorganisationen wurde weiter verbessert, so dass sich die bisherigen Investitionen sowohl im baulichen wie im materiellen Bereich durchaus rechtfertigen.

Der Ausbau der koordinierten Dienste (Sanität und Seelsorge) sowie die Realisierung der Alarmkonzepte für die Umgebung der unseren Kanton berührenden Kernkraftwerke sind den Zielvorstellungen ein gutes Stück näher gekommen. Die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen – so in der Arbeitsgruppe KOBERIO (Erhaltung von Arbeitsplätzen in den EMD-Betrieben der Bergregionen) und in der Projektoberleitung PISA (Personal-Informationssystem der Armee) wirkte sich positiv aus. Einerseits wird die Region Berner Oberland bis 1988 zusätzlich 104 neue Arbeitsplätze erhalten und andererseits konnte die Position der Kantone gegenüber dem EMD im Rahmen des Projekts zur Einführung der EDV auf dem Gebiete der militärischen Kontrollführung wesentlich gestärkt werden.

Zielsetzung für 1980 wird sein: Erhaltung und Stärkung des Wehrwillens und Unterstützung der militärischen Vereine und Verbände sowie der Truppe in ihren dienstlichen und ausserdienstlichen Aktivitäten. Unterstützung der Gemeinden in Sachen neuer oder Erweiterung bestehender Waffen-, Schiess- und Übungsplätze, unter Berücksichtigung der Ausbildungsbedürfnisse unserer Armee. Erhalten und festigen von Stellung und Aufgaben des Kantons auf dem Gebiete des Wehrwesens. Zusammenarbeit mit dem EMD zur Erarbeitung eines neuen Konzepts für den Waffenplatz Bern. Das Katastrophenvorsorgegesetz soll, verbunden mit einer Revision von Artikel 39 der bernischen Staatsverfassung, in die Vernehmlassung gegeben werden. Die zivilen und territorialdienstlichen Stäbe werden an einer gemeinsamen Stabsübung in die neuen Führungsräume des Kantons eingeführt. Im übrigen Beginn der Vorarbeiten für den koordinierten AC-Schutzdienst, unter Einbezug der Alarmkonzepte der Kernkraftwerke.

1. Introduction

L'activité de la Direction militaire peut se résumer comme suit:

La réalisation, par étapes, de la révision de l'organisation des troupes 1961, dans le cadre du plan directeur – armée 80, qui prévoit entre autres choses la formation de compagnies d'engins filoguidés antichars, a nécessité le recyclage et la dissolution de deux bataillons de fusiliers bernois, au profit de nouvelles unités. La réorganisation du service d'assistance et la cession, au canton du Jura, de formations jurassiennes du rgt inf 9 et de la br fr 3 se sont déroulées sans heurts. Les désirs exprimés par notre Direction touchant la révision totale de la Constitution fédérale ont été pris en considération dans la réponse du Conseil-exécutif concernant le projet de constitution.

Le degré de préparation des organismes de protection civile a encore été amélioré; partant, les moyens investis jusqu'ici en matière de constructions d'abris et de matériel le sont à bon escient. Le développement des services coordonnés (sanitaire et aumônerie) ainsi que la réalisation des systèmes d'alarme dans le voisinage des centrales nucléaires touchant le canton de Berne nous rapprochent d'autant des solutions définitives.

La participation aux travaux du groupe KOBERIO (maintien des places de travail dans les exploitations du DMF sises dans les régions de montagne) et à ceux de la Direction du projet PISA (Système d'information sur les personnes incorporées dans l'armée) a été payante. D'une part, l'Oberland bernois se verra attribuer, jusqu'en 1988, 104 places de travail supplémentaires et, d'autre part, la position des cantons s'est sensiblement consolidée à l'endroit du DMF, s'agissant de l'introduction du TED dans le domaine des contrôles militaires.

Buts visés en 1980: Maintenir et stimuler la volonté de défense; soutenir les sociétés militaires et les associations ainsi que les troupes dans leurs activités en et hors service. Secourir les communes en matière de constructions ou d'agrandissements de places d'armes, de tir et d'exercice, en tenant compte des exigences de l'instruction de l'armée. Renforcer la position du canton et garder les tâches qui lui sont dévolues au programme de la défense militaire. Elaborer, en accord avec le DMF, un nouveau concept de la place d'armes de Berne.

Soumettre à la consultation la loi sur les mesures préventives en cas de catastrophes et la révision de l'art. 39 de la constitution cantonale. Former, lors d'un exercice commun, les états-majors civils et ceux du service territorial à la conduite de leur nouvelle zone limitée au territoire cantonal. Enfin, jeter les bases du service de protection AC coordonné en tenant compte des systèmes d'alarme des centrales nucléaires.

2. Berichte der Ämter, Abteilungen und Dienststellen

2.1 Sekretariat

2.1.1 Personelles

Am 31. Dezember 1979 betrug der Personalbestand 22 Personen. 4 weitere Personen waren im Rahmen des Projekts PISA (Personal-Informations-System der Armee) angestellt; Kosten zu Lasten Bund.

2.1.2 Truppenverwaltung

2.1.2.1 Kontrollwesen

Die Bestände der dem Kanton Bern zur Kontrollführung und Verwaltung zugewiesenen Truppen beziffern sich auf:

	1. Januar 1979 Anzahl Stäbe/ Einh	1979 Bestand	1. Januar 1980 Anzahl Stäbe/ Einh	1980 Bestand
<i>Kantonale Truppen</i>				
<i>Infanterie</i>				
Auszugs-Infanterie	128	18 241	118	17 203
Landwehr-Infanterie	90	10 148	83	9 640
Landsturm-Infanterie	30	4 779	27	4 236
<i>Territorialdienste</i>				
Stabskp Ter Kr	1	245	1	251
Ter Reg Stabskp	4	340	4	363
Betreu D	42	1 209	8	581
Ter San Det	13	1 971	12	1 843
Hi Pol Det	4	523	4	450
Bau Det u Bew Det	6	1 035	6	1 010
<i>Mobilmachung</i>				
Stabskp Mob Pl	10	4 240	10	4 349
HD Personalreserve		1 248		1 276
KI U		913		880
Total kantonale Truppen		44 892		42 082
<i>Eidgenössische Truppen</i>				
Stäbe	458	} 86 469	456	} 89 101
Einheiten	422		437	
Seilb u Eisb Det (HD Fo)	9	780	9	795
Total eidgenössische Truppen		87 249		89 896
Kantonale und eidgenössische Truppen zusammen		132 141		131 918

Die Bestandesverminderung bei den kantonalen Truppen um 2810 Wehrmänner ist auf die Bildung des neuen Kantons Jura und die Reorganisation des Betreuungsdienstes zurückzuführen. Nachwuchsschwierigkeiten bei der Landwehr-Infanterie an Einheitskommandanten, Mitrailleur-Subaltern-offizieren sowie Füsiliern bestehen nach wie vor. Im Auszug und in der Landwehr ist noch immer ganz allgemein ein Unterbestand an Funkern und Panzerabwehrkanonieren festzustellen.

Bei den eidgenössischen Truppen führten Neuaufstellungen und Umwandlungen von Einheiten zu einer Vermehrung des Bestandes um 2647 Mann.

Truppenordnung

Das Jahr 1979 stand im Zeichen der Verwirklichung des Armeeleitbildes 80. Der Kanton Bern hatte 15 neue Panzerabwehr-Lenk-Waffen-Kompanien des Typs B/ Dragon aufzustellen und 17 kantonale Stabskompanien um je einen Sicherungs- und einen Versorgungszug zu erweitern. Dies war nur über die Auflösung des Geb Füs Bat 40 und des bat fus 110 möglich; dem gleichen Bestimmungszweck wurden auch die

2. Rapports des offices, divisions et services

2.1 Secrétariat

2.1.1 Personnel

L'effectif du personnel, au 31 décembre 1979, était de 22 personnes. De surcroît, 4 employés, payés par la Confédération, étaient occupés à des travaux du projet PISA (Système d'information sur les personnes incorporées dans l'armée).

2.1.2 Administration des troupes

2.1.2.1 Contrôles

Effectifs des troupes attribuées au canton de Berne pour le contrôle et l'administration:

	1 ^{er} janvier 1979 Nombre EM/ unités	1979 Effectif	1 ^{er} janvier 1980 Nombre EM/ unités	1980 Effectif
<i>Troupes cantonales</i>				
<i>Infanterie:</i>				
Infanterie d'élite	128	18 241	118	17 203
Infanterie de landwehr	90	10 148	83	9 640
Infanterie du landsturm	30	4 779	27	4 236
<i>Service territorial:</i>				
Cp EM ar ter	1	245	1	251
Cp EM rég ter	4	340	4	363
S d'assistance	42	1 209	8	581
Dét san ter	13	1 971	12	1 843
Dét pol aux	4	523	4	450
Dét constr et dét surv	6	1 035	6	1 010
<i>Mobilisation:</i>				
Cp EM pl mob	10	4 240	10	4 349
SC réserve de personnel		1 248		1 276
cl U		913		880
Effectif des troupes cantonales		44 892		42 082
<i>Troupes fédérales</i>				
Etats-majors	458	} 86 469	456	} 89 101
Unités	422		437	
Dét téléférer et dét chf (fo SC)	9	780	9	795
Effectif des troupes fédérales		87 249		89 896
Effectif total des troupes cantonales et fédérales		132 141		131 918

La diminution de 2810 hommes de l'effectif des troupes cantonales est due à la création du canton du Jura et à la réorganisation du service d'assistance. Dans l'infanterie de landwehr, le renouvellement des commandants d'unité et des officiers mitrailleurs subalternes ainsi que des fusiliers se heurte toujours à des difficultés. Les effectifs des soldats radio et des canonniers antichars sont généralement insuffisants dans les troupes d'élite et de landwehr.

La constitution de nouvelles unités et le remaniement de formations existantes ont renforcé l'effectif des troupes fédérales de 2647 hommes.

Organisation des troupes

L'année 1979 a été caractérisée par la réalisation du plan directeur de l'armée 80. Le canton de Berne a formé 15 compagnies d'engins filoguidés antichars du type B/ Dragon et a attribué à 17 compagnies d'état-major cantonales une section de sûreté et une section de soutien. Ces deux mesures ont entraîné la dissolution du bat fus mont 40 et du bat fus 110; les hommes de la colonne du train 5 ont connu la même affectation. La plupart des nouvelles unités seront initiées à leurs

Bestände der Tr Abt 5 zugeführt. – Die neuen Verbände werden grösstenteils 1980 umgeschult und stehen per 1. Januar 1981 einsatzbereit zur Verfügung.

Beim Territorialdienst wurden die 42 kantonalen Betreuungsdetachements aufgelöst und per 1. Januar 1980 in Betreuungsbataillone umgebildet (die Betreuungskompanien bleiben kantonal).

Die Entlassung der jurassischen Truppenkontingente aus der bernischen Kontrollführung verlief reibungslos.

Personal-Informationen-System der Armee (PISA)

Der Versuchsbetrieb mit der elektronischen Datenverarbeitung in der militärischen Kontrollführung wird fortgesetzt. Geplant ist ein baldiger Abbau des Parallelbetriebs, doch sind noch zu viele Probleme ungelöst, als dass auf die konventionelle Kontrollführung in absehbarer Zeit verzichtet werden könnte. – Mit dem PISA-Bericht II soll die Einführung von PISA demnächst beantragt werden. Den Kantonen ist zugesagt worden, sich über den Weg der Vernehmlassung dazu noch eingehend äussern zu können.

Beförderungen

zum Major der Infanterie	7
zum Hauptmann der Infanterie	17
zum Hauptmann des Territorialdienstes	1
zum Oberleutnant der Infanterie	38
zum Oberleutnant des Territorialdienstes	2
zum Leutnant der Infanterie	53
Total der Offiziersbeförderungen	118

2.1.2.2 Dienstleistungen

Rekrutenschulen

6520 (6664) Berner Rekruten des Jahrganges 1959 und ältere (Zurückgestellte) wurden aufgeboden, davon 3435 (3253) in unsere Infanterie-Schulen.

Unteroffiziersschulen

Der Kanton Bern stellte in die Infanterie-Schulen 709 (727) Unteroffiziersanwärter. Weitere 1049 (1026) Unteroffiziersanwärter wurden in die Unteroffiziersschulen der Spezialwaffen aufgeboden.

Instruktionsdienstpflicht

Die Ausbildung in den Truppenkursen – Wiederholungs-, Ergänzungs- und Landsturmkursen – erfolgte im normalen Rahmen und entsprechend den vorgesehenen Terminen im Aufgebotsplakat.

Dispensationswesen

Es wurden 2621 (2811) Dispensations- und Dienstverschiebungsgesuche von Angehörigen kantonalen Einheiten eingereicht. Die Abnahme der Gesuche ist bedingt durch die günstigen WK-Termine im Berichtsjahr.

Aufgebotswesen

Es wurden 11 148 (12 004) Wehrmänner im Auftrag von eidgenössischen Dienststellen und Heeresseinheiten in Schulen, Kurse zur Weiterbildung, Gebirgskurse oder als Hilfspersonal aufgeboden.

2.1.2.3 Strafwesen

Nachstehende Aufstellung zeigt die Zahl der von bernisch eingeteilten Wehrmännern im Berichtsjahr verweigerten und versäumten Dienstleistungen.

funktionen in 1980 et seront prêtes à remplir leur mission à partir du 1 janvier 1981.

Au programme du service territorial, nous avons dissous nos 42 détachements d'assistance et avons formé, pour le 1 janvier 1980, des bataillons d'assistance dont les compagnies demeurent des troupes cantonales.

La cession d'une partie des troupes de langue française au canton du Jura s'est effectuée sans heurts.

Système d'information sur les personnes incorporées dans l'armée (PISA)

L'exploitation pilote concernant le traitement électronique des contrôles militaires est maintenue. On prévoit la suppression, dès que possible, des fichiers. Toutefois, il y a encore trop de problèmes à résoudre, aussi ne saurait-on renoncer prochainement au système actuel des contrôles militaires. L'introduction de PISA sera proposée sous peu dans le second rapport en la matière. Comme promis, les cantons auront l'occasion de se prononcer à fond sur PISA lors de la procédure de consultation.

Promotions

Au grade de	
major d'infanterie	7
capitaine d'infanterie	17
capitaine du service territorial	1
premier-lieutenant d'infanterie	38
premier-lieutenant du service territorial	2
lieutenant d'infanterie	53
Total des promotions	118

2.1.2.2 Services accomplis

Ecoles de recrues

Nous avons mis sur pied 6520 (6664) recrues bernoises des années 1959 et antérieures (jeunes gens ajournés); 3435 (3253) ont fait campagne dans nos écoles d'infanterie.

Ecoles de sous-officiers

Le canton de Berne a fourni 709 (727) élèves sous-officiers aux écoles d'infanterie. En outre, 1049 (1026) élèves ont été convoqués aux écoles de sous-officiers des armes spéciales.

Services d'instruction

L'instruction dans les cours de troupe, cours de répétition, de complément et du landsturm s'est donnée dans le cadre habituel et aux dates fixées sur l'affiche de mise sur pied.

Dispenses

Nous avons reçu 2621 (2811) demandes de dispense et de permutation des militaires des unités cantonales. La diminution du nombre des requêtes est imputable au calendrier propice aux services de l'année 1979.

Mises sur pied

Par ordre des services fédéraux et unités d'armée, nous avons mis sur pied 11 148 (12 004) militaires, en tant que participants à des écoles, cours de perfectionnement, cours alpins ou en qualité de personnel auxiliaire.

2.1.2.3 Affaires pénales

Le tableau ci-après indique combien de militaires soumis à nos contrôles ont refusé de servir ou ont manqué des services au cours de l'exercice.

Art des Dienstes	Dienstverweigerungen		Dienstversäumnisse	
	Kantonale Truppen	Eidgenössische Truppen	Kantonale Truppen	Eidgenössische Truppen
Aushebung	4 (4)	- (-)	- (-)	- (-)
Rekrutenschule	8 (7)	15 (12)	2 (1)	2 (4)
Unteroffiziersschule	1 (-)	- (-)	2 (1)	- (-)
Wiederholungskurs	7 (2)	10 (9)	29 (26)	46 (44)
Ergänzungs-/Einführungskurs	1 (2)	2 (4)	6 (4)	22 (22)
Landsturmkurs	- (-)	- (-)	1 (-)	4 (-)
Andere	1 (1)	2 (1)	2 (-)	3 (-)
Total	22 (16)	29 (26)	42 (32)	77 (70)

Nature du service	Refus de servir		Insoumissions	
	Troupes cantonales	Troupes fédérales	Troupes cantonales	Troupes fédérales
Recrutement	4 (4)	- (-)	- (-)	- (-)
Ecole de recrues	8 (7)	15 (12)	2 (1)	2 (4)
Ecole de sous-officiers	1 (-)	- (-)	2 (1)	- (-)
Cours de répétition	7 (2)	10 (9)	29 (26)	46 (44)
Ccplm/cours d'introduction	1 (2)	2 (4)	6 (4)	22 (22)
Cours du landsturm	- (-)	- (-)	1 (-)	4 (-)
Autres services	1 (1)	2 (1)	2 (-)	3 (-)
Total	22 (16)	29 (26)	42 (32)	77 (70)

Wegen leichterer Vergehen wie Inspektions- und Schiesspflichtversäumnis, Liegenlassen der Ausrüstung und Widerhandlungen gegen die Dienstvorschriften mussten 1790 (1733) Dienstpflichtige disziplinarisch bestraft werden. 25 (16) Bestrafte haben gegen die Disziplinarstrafverfügung beim Eidgenössischen Militärdepartement Beschwerde erhoben, wobei zwei teilweise gutgeheissen wurden. Immer häufiger müssen sich die Militär- und Polizeibehörden mit Wehrmännern befassen, die ihre Ordonnanzwaffe missbräuchlich verwenden (1979: 24, 1978: 13 Fälle). Wegen ziviler Verurteilungen mussten 30 (15) unserer Kontrollführung unterstellten Wehrmänner aus der Armee ausgeschlossen werden. Artikel 18^{bis} der Militärorganisation (Ausschluss infolge Konkurs und fruchtloser Auspfändung) musste bei 5 (4) Offizieren bzw. Unteroffizieren angewendet werden. Die Militärgerichte ihrerseits verfügten 36 (35) Ausschlüsse. Wegen unbekanntem Aufenthaltes mussten 172 (162) Meldepflichtige im Schweizerischen Polizeianzeiger ausgeschrieben werden.

Une liquidation disciplinaire est intervenue dans 1790 (1733) cas d'infractions de peu de gravité (défauts aux inspections et aux tirs, abandons de l'équipement et violations de prescriptions de service). 25 (16) militaires ont fait usage de leur droit de défense. Le Département militaire fédéral a accepté partiellement deux recours. Les autorités militaires et la police doivent s'occuper, plus que de coutume, de militaires qui utilisent abusivement leur arme (1979: 24, 1978: 13 cas). En raison de condamnations civiles, 30 (15) militaires soumis à nos contrôles ont été exclus de l'armée. L'article 18^{bis} de l'organisation militaire concernant la faillite et les actes de défaut de biens a été appliqué contre 5 (4) officiers et sous-officiers. De leur côté, les tribunaux militaires ont prononcé 36 (35) exclusions de l'armée. Nous avons signalé au Moniteur suisse de police, pour recherche du lieu de séjour 172 (162) cas d'hommes astreints à annoncer leurs changements d'adresses.

2.1.3 Schiesswesen

Das obligatorische Programm wurde von 93 810 (96 840 = -3030, was auf den Abgang der Schützengesellschaften des Kantons Jura zurückzuführen ist) Mann geschossen. Am Feldschiessen beteiligten sich 48 880 (48 339) Schützen. In 313 (342) Kursen wurden 6148 (6470) Jungschützen ausgebildet. Im übrigen wird auf Tabelle 1 am Schluss des Berichtes verwiesen.

2.1.3 Tir

Le programme obligatoire a été exécuté par 93 810 hommes, contre 96 840 l'année précédente. La diminution de 3030 tireurs est due à la création du canton du Jura qui compte nouvellement ses propres sociétés de tir. 48 880 (48 339) tireurs ont participé au tir en campagne. Les 313 (342) cours de jeunes tireurs ont été suivis par 6148 (6470) participants. Pour le surplus, nous renvoyons au tableau 1 à la fin du rapport.

2.1.4 Stiftungen und Vermögensverwaltungen

Die Stiftungen und Fonds wurden kontrolliert und gaben zu keinen Bemerkungen Anlass.

2.1.4 Fondations et gérance de fonds

Les comptes des fonds et fondations ont été contrôlés; ces vérifications n'ont pas donné lieu à des remarques.

2.2 Kriegskommissariat, Zeughaus- und Kasernenverwaltung

2.2.1 Personelles

Personalbestand am 31. Dezember 1979		
Verwaltungspersonal (inkl. 1 Kaserne)	17	
Werkstättepersonal (inkl. 15 Kaserne)	90	107
Heimarbeiter: Konfektion	169	
Heimarbeiter: Reserve	34	203
Vertragsfirmen der Textilbranche	21	
Vertragsfirmen des Sattlergewerbes	148	169

2.2 Commissariat des guerres et intendances de l'arsenal et des casernes

2.2.1 Personnel

Effectif du personnel au 31 décembre 1979		
Personnel d'administration (l'intendant de la caserne compris)	17	
Ouvriers permanents des ateliers et de la caserne (15)	90	107
Ouvriers travaillant à domicile: confection	169	
Ouvriers travaillant à domicile: réserve	34	203
Entreprises travaillant sous contrat:		
Textile	21	
Sellerie	148	169

2.2.2 **Verwaltung**2.2.2.1 **Finanzen***Buchhaltung*

Den Einnahmen von 17 432 155.20 Franken stehen Ausgaben von 17 731 442.85 Franken gegenüber. Die Kriegsmaterialverwaltung (Bund) trägt 70,05 Prozent der Lohnkosten des Werkstättepersonals, während der Anteil beim Büropersonal 66,57 Prozent ausmacht.

Kasse

Auszahlung von Arbeitslöhnen an die Heimarbeiter für

	Fr.
Konfektion (Neuanfertigung)	5 795 649.30
Reserve (Instandstellung)	307 996.80
Total	6 103 646.10
Verkauf von Militäreffekten zugunsten Bund	499 171.40

2.2.2.2 **Material/Immobilien***Persönliche Ausrüstung*

In den letzten Jahren wurde die Fabrikation und Vorratshaltung von Uniformstücken auf Stufe Armee stark gekürzt, was gesamtschweizerisch zu Engpässen im Grössensortiment führte. Im Kanton Bern konnten alle Wehrmänner fristgerecht ausgerüstet und retabliert werden.

Korpsmaterial kantonale Truppen

Für die Einlagerung des Korpsmaterials musste der Kanton Bern – mangels eigener Magazingebäude – dem Bund 188 460 Franken vergüten.

Areal und Gebäude

Beim Verwaltungsgebäude konnte die zweite Etappe der Fassadenrenovation fristgerecht abgeschlossen werden.

2.2.3 **Dienstleistungen***Kasernenbelegung*

Die Kasernen wiesen folgende Belegung auf: 222 031 Mann-, 29 123 Motorfahrzeug- und 594 Motorrad-Tage.

Reparatur- und Instandstellungsarbeiten

Instandstellung von	41 340 Bekleidungsstücken	
	3 000 Sturmgewehren	} neuwertig für Rekruten
	3 720 Bajonetten	
	8 755 Hörschutzgeräten	} für Jungschützen
	4 179 Sturmgewehren	
	4 300 Stgw Putzzeugen	
Reparatur von	3 924 Schusswaffen	
	640 Musikinstrumenten	

Aus- und Abrüstung von Wehrmännern

Auf den Waffenplätzen Bern, Worblaufen, Wangen an der Aare und Lyss wurden neu eingekleidet und ausgerüstet:

3171 Rekruten
363 Unteroffiziere
377 Fouriere
302 Offiziersschüler

2.2.2 **Administration**2.2.2.1 **Données financières***Comptabilité*

Les recettes s'élèvent à 17 432 155.20 francs et les dépenses à 17 731 442.85 francs. L'Intendance du matériel de guerre (Confédération) supporte le 70,05 pour cent des salaires du personnel des ateliers et le 66,57 pour cent des traitements du personnel de bureau.

Caisse

Les salaires versés aux ouvriers travaillant à domicile représentent les sommes suivantes

	Fr.
Confection (effets neufs)	5 795 649.30
Reserve (retouches)	307 996.80
Total	6 103 646.10
Vente d'effets militaires au profit de la Confédération	499 171.40

2.2.2.2 **Matériel/immeubles***Equipements personnels*

Au cours des dernières années, la fabrication et les stocks d'effets d'habillement de l'armée ont été fortement réduits. En raison de cette mesure, certaines tailles n'étaient plus disponibles à l'échelon national. Dans le canton de Berne, tous les militaires ont été équipés ou dotés de matériel de rechange dans les délais impartis.

Matériel de corps des troupes cantonales

Faute de magasins, le canton de Berne a versé à la Confédération la somme de 188 460 francs pour l'entreposage du matériel de corps des troupes cantonales.

Aires et bâtiments

Les travaux de rénovation (2^e étape) des façades du bâtiment administratif ont été exécutés dans le délai imparti.

2.2.3 **Prestations de service***Degré d'occupation de la caserne*

Les casernes ont présenté le degré d'occupation suivant: 222 031 journées pour les hommes, 29 123 pour les véhicules à moteur et 594 pour les motos.

Réparations et remises en état

Retouches à	41 340 effets d'habillement	
Remises en état de	3 000 fusils d'assaut	} valeur à l'état neuf pour les recrues pour jeunes tireurs
	3 720 baionnettes	
	8 755 appareils pare-bruit	
	4 179 fusils d'assaut	
	4 300 sachets de nettoyage F ass	
Réparations de	3 924 armes à feu	
	640 instruments de musique	

Équipement et déséquipement de militaires

Sur les places d'armes de Berne, Worblaufen, Wangen-sur-l'Aar et Lyss, nous avons procédé à l'habillement et à l'équipement de

3171 recrues
363 sous-officiers
377 fourriers
302 aspirants.

Auf Kantonsgebiet wurden 733 Stäbe und Einheiten retabliert. Im Zeughaus erfolgten 1642 Fassungen und 3476 Rückgaben der persönlichen Ausrüstung, zudem erschienen ca. 25 000 Wehrmänner und Angehörige des FHD zur Einzelretablierung.

Insgesamt wurden dabei 46 092 Bekleidungsstücke ausgetauscht und 10 822 Hemden gratis abgegeben.

Für auswärtige Einsätze waren total 1550 Personal-Abkommandierungen notwendig.

Automobildienst

Die Jahresleistung an gefahrenen km betrug:

	für Kanton km	für KMV km	Total km
Personenwagen	422 188	9 080	431 268
Nutzfahrzeuge	137 453	35 096	172 549
Total	559 641 ¹⁾	44 176 ²⁾	603 817

¹ 417 163 km entfallen auf 146 Selbstfahrer der Staatsverwaltung

² Zuwachs von 14 500 km wegen des Helmaustausches bei der Truppe.

2.2.4 Fabrikation

Bekleidung

Durch die Zuschneiderei wurden Mannschaftsuniformen, Polizeiuniformen sowie Uniformen für Wildhüter und Fischereiaufseher angefertigt. Die Auftragssumme betrug 10 022 347.80 Franken.

Lederartikel

Die Anfertigung von Rucksäcken, Brotsäcken und Lederzeug im Werte von 2 086 974 Franken wurde zum grössten Teil durch die 144 Vertragsfirmen des Sattlergewerbes im Kanton Bern ausgeführt.

2.3 Militärflichtersatzverwaltung (MPEV)

2.3.1 Personelles

Der Personalbestand betrug per 31. Dezember 1979 14 Personen.

2.3.2 Verwaltung

2.3.2.1 Allgemeines

Es wurden veranlagt:

Landesabwesende Ersatzpflichtige	59 776
Landesabwesende Ersatzpflichtige	2 660
Total der getroffenen Veranlagungen pro 1978	62 436
Einsprachen und Erlassgesuche	1 259
– davon wurden gutgeheissen	803
– teilweise gutgeheissen	134
– abgewiesen	263
– nicht eingetreten/zurückgezogen	44
– pendente Fälle	15
Beschwerden (inkl. Art. 4.1b MPG)	8
Überweisungen an den Strafrichter für eine Ersatzschuld von 145 531.45 Franken	420
Eingeleitete Betreibungen für eine Ersatzschuld von 120 423.60 Franken	286

733 états-majors et unités ont profité, sur sol bernois, de nos rétablissements. 1642 équipements personnels ont été touchés à l'arsenal et 3746 lui ont été rendus. Environ 25 000 militaires et complémentaires féminins se sont présentés à nos guichets pour rétablir individuellement leur équipement. Nous avons échangé 46 092 effets d'habillement et leur avons délivré gratuitement 10 822 chemises.

Il a fallu détacher 1550 fois du personnel pour des activités extérieures.

Service des automobiles

L'utilisation a été la suivante:

	Canton km	IMG km	Total km
Voitures	422 188	9 080	431 268
Camions	137 453	35 096	172 549
Total	559 641 ¹⁾	44 176 ²⁾	603 817

¹ 417 163 km se rapportent à 146 fonctionnaires cantonaux conduisant eux-mêmes

² Augmentation de 14 500 km en raison de la remise du nouveau casque à la troupe

2.2.4 Fabrication

Confection

Les tailleurs ont confectionné des uniformes pour les militaires, les agents de la police, les gardes-chasse et les gardes-pêche, pour un montant de 10 022 347.80 francs.

Buffleterie

La fabrication de sacs de montagne, sacs à pain, articles en cuir, d'une valeur de 2 086 974 francs, a été confiée principalement à 144 selleries bernoises, travaillant sous contrat.

2.3 Administration de la taxe militaire (ATM)

2.3.1 Personnel

Effectif du personnel au 31 décembre 1979: 14 personnes.

2.3.2 Administration

2.3.2.1 Généralités

Taxation

Assujettis en Suisse	59 776
Assujettis à l'étranger	2 660
Total des taxations pour 1978	62 436
Réclamations, demandes de remise	1 259
– acceptées	803
– acceptées partiellement	134
– rejetées	263
– non entrée en matière, retraits	44
– en suspens	15
Recours (y compris art. 4.1b LTM)	8
Renvois au juge pénal (montant de 145 531 fr. 45)	420
Poursuites (montant de 120 423 fr. 60)	286

2.3.2.2 **Finanzielles**

Die Jahresrechnung gestaltet sich wie folgt:

Eingegangene Ersatzabgaben	Fr.	
– Inland	15 176 992.35	
– Ausland	555 234.45	
Total	15 732 226.80	
abzüglich Rückerstattungen infolge Dienstnachholung – 3264 bewilligte Rückerstattungsgesuche	736 223.70	
Rohertrag somit	14 996 003.10	
oder 38 781.20 Franken weniger als im Vorjahr		
Anteil des Bundes = 80 Prozent	Fr. 11 996 802.50	
Anteil des Kantons = 20 Prozent	Fr. 2 999 200.60	14 996 003.10
Mehranteil des Kantons gegenüber dem Vorjahr =	Fr. 443 287.25	

2.3.2.3 **Kassarevisionen**

Unangemeldete Kassarevisionen wurden in 61 Sektionen durchgeführt. Das Resultat kann als gut bezeichnet werden. Festgestellte Mängel wurden an Ort und Stelle bereinigt.

2.4 **Amt für Zivilschutz (AZS)**2.4.1 **Personelles**

Am 31. Dezember 1979 betrug der Personalbestand 42 Personen.

2.4.2 **Allgemeines**

Seit dem 1. Januar 1979 sind die 410 Gemeinden des Kantons der Schutzraumbaupflicht unterstellt. Dies bedeutet, dass für jeden Neubau, Anbau, Aufbau oder Umbau beim Kantonalen Amt für Zivilschutz (AZS) ein Schutzraumprojekt oder ein Befreiungsgesuch eingereicht werden muss. Für die Unterstellung unter die Organisationspflicht von 279 Gemeinden sind weitere Vorbereitungen getroffen worden. Es geht hier vorläufig in erster Linie um die Orientierung der Regierungsstatthalter und der Gemeindebehörden. Bis heute sind der Bau- sowie der Organisationspflicht 131 Gemeinden mit rund 740 000 Einwohnern unterstellt.

2.4.3 **Verwaltung**2.4.3.1 **Schutzdienstpflicht***Zivilschutzpflicht*

Der Kanton Bern umfasste im Berichtsjahr ungefähr 75 000 zivilschutzdienstpflichtige Männer und gegen 3000 Frauen, die auf freiwilliger Basis Zivilschutz leisten.

Betriebsschutzpflicht

Betriebsschutzpflichtige Betriebe am 31. Dezember 1979: 320, wovon 40 französischsprachige (der Kanton Jura hat 33 Betriebe übernommen).

In Anpassung an die neuen Richtlinien des Bundesamtes für Zivilschutz über die Gliederung und Sollbestände der Zivilschutzorganisationen wurde in verschiedenen Betrieben die Betriebsschutzorganisation neu überprüft und, wo nötig, eine Reduktion von Beständen und Material angeordnet.

2.3.2.2 **Données financières**

Le résultat de l'exercice s'établit comme suit:

Taxes perçues	Fr.	
– en Suisse	15 176 992.35	
– à l'étranger	555 234.45	
Total	15 732 226.80	
moins les remboursements pour les services accomplis après coup (3264 demandes)	736 223.70	
Rendement brut	14 996 003.10	
soit 38 781.20 fr. de moins qu'en 1978		
Part de la Confédération = 80%	Fr. 11 996 802.50	
Part du canton = 20%	Fr. 2 999 200.60	14 996 003.10
Le canton touche en plus par rapport à l'année 1978	Fr. 443 287.25	

2.3.2.3 **Révisions de caisse**

61 révisions de caisse ont été effectuées dans différentes sections, sans avis préalable. Le résultat peut être considéré comme étant bon. Les erreurs constatées ont été corrigées sur place.

2.4 **Office de la protection civile (OPC)**2.4.1 **Personnel**

Au 31 décembre 1979, l'effectif du personnel était de 42 personnes.

2.4.2 **Généralités**

Dès le 1^{er} janvier 1979, les 410 communes du canton sont astreintes à l'obligation de construire des abris. Cela revient à dire que lors de chaque construction nouvelle, d'annexe, de surélévation ou de transformation de bâtiment, un projet de construction d'abri ou une demande de libération d'aménager un abri doit être présenté à l'Office cantonal de la protection civile.

Les préparatifs pour astreindre 279 communes à l'obligation de créer des organismes de protection civile suivent leur cours. Il s'agit pour le moment de l'information des préfets et des autorités communales. Jusqu'à ce jour, ce sont 131 communes avec en chiffres ronds 740 000 habitants qui sont astreintes totalement à la protection civile.

2.4.3 **Administration**2.4.3.1 **Obligation de servir***Obligation de servir dans la protection civile*

Le canton de Berne comptait, en 1979, quelque 75 000 personnes astreintes à servir dans la protection civile et environ 3000 femmes servant volontairement dans cette institution.

Organismes de protection d'établissement

Etablissements astreints à créer un organisme de protection au 31 décembre 1979: 320, dont 40 établissements de langue française (le canton du Jura a repris 33 établissements). Dans plusieurs établissements, l'organisme de protection a été revu et on a adapté les effectifs en personnel et en matériel, où cela était nécessaire, aux nouvelles directives de l'Office fédéral de la protection civile concernant les effectifs réglementaires.

2.4.3.2 Kontrollführung/Aufgebotswesen

Die vorgeschriebene periodische Überprüfung der Kontrollunterlagen des Zivilschutzes in den Gemeinden wurde, mit wenigen Ausnahmen, erstmalig abgeschlossen. Das Resultat der Überprüfung kann allgemein als gut bezeichnet werden. Im Berichtsjahr wurde in mehreren örtlichen Schutzorganisationen die Kontrolle der Aufgebotsvorbereitungen durchgeführt. Das Ergebnis war zufriedenstellend.

Im Auftrag und zusammen mit dem Bundesamt für Zivilschutz wurde überdies in acht Gemeinden die Inspektion des Kontrollwesens, des Zivilschutzaufgebotes, der Anlagen und Einrichtungen sowie der Einlagerung und Unterhalt des Materials durchgeführt.

2.4.3.3 Finanzielles

Die Aufwendungen des Kantons für den organisatorischen, personellen und materiellen Weiterausbau des Zivilschutzes beliefen sich in den letzten Jahren auf folgende Beträge:

Jahr	Kantonale Kurse und Rapporte (nach Abzug der Bundesbeiträge von 63%)	Beiträge an Gemeinden und Betriebe für Kurse und Materialbeschaffung	Total
	Fr.	Fr.	Fr.
1970	71 488	795 573	867 061
1971	166 450	577 000	743 450
1972	183 560	1 099 510	1 283 070
1973	197 150	1 599 786	1 796 936
1974	96 741	3 759 641	3 856 382
1975	119 630	1 072 245	1 191 875
1976	190 091	1 319 556	1 509 647
1977	144 071	1 346 071	1 490 142
1978	202 859	1 357 448	1 560 307
1979	199 800	1 530 207	1 730 007

Im Berichtsjahr wurden in der Buchhaltung unter anderem erstellt:

742 Anweisungen (Postscheck und Bank) (660)
 1622 Rechnungen (an Gemeinden) (1584)
 1120 Gutschriften (für Gemeinden) (2355)
 1394 Abrechnungen von Kursen, Übungen und Rapporten wurden revidiert (1265).

Im weiteren wurden Bundesbeiträge von 22 741 334 Franken und Kantonsbeiträge von 4 129 407 Franken auf 190 Gemeinden verteilt (1978 = 16 452 265 und 7 405 135).

2.4.3.4 Bauliche Massnahmen

Die nachstehende Übersicht gibt Auskunft über die Entwicklung der baulichen Massnahmen im Zivilschutz:

Jahr	Eingereichte Schutzraumprojekte	Zugesicherte Kantonsbeiträge	Abgerechnete Schutzraumprojekte	Ausbezahlte Kantonsbeiträge
		Fr.		Fr.
1970	2 036	6 833 394	1 336	4 455 224
1971	2 030	11 044 821	1 160	4 434 845
1972	2 496	12 494 067	1 632	8 132 909
1973	2 095	7 548 826	1 858	10 451 696
1974	1 861	4 702 422	2 557	8 473 900
1975	1 333	5 749 385	1 830	8 000 000
1976	1 409	5 613 573	1 384	8 165 644
1977	1 843	4 089 500	1 309	4 968 684
1978	2 483	4 784 423	986	6 018 366
1979	2 736	6 303 778	1 671	2 962 552

2.4.3.2 Tenue des contrôles/Mises sur pied

A part quelques exceptions, l'examen de la tenue des contrôles a été effectué dans toutes les communes. On peut être satisfait du résultat.

Au cours de l'année on a aussi procédé au contrôle des préparatifs de la mise sur pied de plusieurs organismes locaux de protection civile. Ici aussi le résultat est satisfaisant.

Par ordre et conjointement avec l'Office fédéral de la protection civile on a procédé en outre dans huit communes aux inspections prescrites de la tenue des contrôles, de la mise sur pied, des constructions et installations ainsi que de l'entreposage et de l'entretien du matériel.

2.4.3.3 Données financières

Les dépenses des dernières années concernant l'organisation, le personnel et le matériel nécessaires au développement de la protection civile sont les suivantes:

Année	Cours cantonaux et rapports (déduction faite des subventions fédérales de 63%)	Subventions aux communes et aux établissements pour les cours et l'acquisition de matériel	Total
	Fr.	Fr.	Fr.
1970	71 488	795 573	867 061
1971	166 450	577 000	743 450
1972	183 560	1 099 510	1 283 070
1973	197 150	1 599 786	1 796 936
1974	96 741	3 759 641	3 856 382
1975	119 630	1 072 245	1 191 875
1976	190 091	1 319 556	1 509 647
1977	144 071	1 346 071	1 490 142
1978	202 859	1 357 448	1 560 307
1979	199 800	1 530 207	1 730 007

Au cours de l'année nous avons établi notamment:

742 avis de paiement (chèque postal et bancaire) (660)
 1622 factures aux communes (1584)
 1120 bonifications aux communes (2355)
 1394 décomptes de cours, exercices et rapports ont été révisés (1265).

L'office a réparti en outre 22 741 334 francs de subventions fédérales et 4 129 407 francs de subventions cantonales entre 190 communes (1978 = 16 452 265 et 7 405 135).

2.4.3.4 Constructions

Le tableau ci-après renseigne sur le développement des constructions de protection civile:

Année	Projets d'abris présentés	Subventions cantonales promises	Projets d'abris réglés	Subventions cantonales versées
		Fr.		Fr.
1970	2 036	6 833 394	1 336	4 455 224
1971	2 030	11 044 821	1 160	4 434 845
1972	2 496	12 494 067	1 632	8 132 909
1973	2 095	7 548 826	1 858	10 451 696
1974	1 861	4 702 422	2 557	8 473 900
1975	1 333	5 749 385	1 830	8 000 000
1976	1 409	5 613 573	1 384	8 165 644
1977	1 843	4 089 500	1 309	4 968 684
1978	2 483	4 784 423	986	6 018 366
1979	2 736	6 303 778	1 671	2 962 552

Von 1950 bis Ende 1979 sind total 45 827 Projekte für Anlagen und Einrichtungen der örtlichen Schutzorganisation (OSO) sowie Schutzräume genehmigt und für 122 040 150 Franken Subventionsbeiträge zugesichert worden.

In der gleichen Zeitspanne wurden insgesamt 34 235 Anlagen und Einrichtungen der OSO sowie Schutzräume abgenommen und für 86 234 596 Franken Subventionsbeiträge ausgerichtet. Die Verpflichtungen des Kantons belaufen sich, Kostenunterschreitungen und nicht ausgeführte Projekte eingeschlossen, auf 22 547 981 Franken.

Der Kanton verfügt heute über rund 550 284 belüftete und 189 539 unbelüftete Schutzplätze (insgesamt ungefähr 740 000).

Nach gründlicher Prüfung von 1671 Abrechnungen für Anlagen und Einrichtungen der OSO sowie für Schutzräume konnten im Berichtsjahr rund 2 771 000 Franken abgestrichen werden. Bei einem Mittel von 65 Prozent an Subventionen, die durch Bund, Kanton und Gemeinden ausgerichtet werden müssen, entspricht dies einer Einsparung von rund 1 802 000 Franken für die öffentliche Hand. Dank der konsequenten Weiterverwendung der 1973 eingeführten Dimensionierungsnormen für Kleinschutzräume konnten rund weitere 1 305 000 Franken eingespart werden. Die durch alle diese Massnahmen erzielten Einsparungen belaufen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 3,11 Millionen Franken zugunsten der öffentlichen Hand.

Im Berichtsjahr wurden total 1015 Befreiungsgesuche von der Schutzraumbaupflicht eingereicht. Bei Befreiungen haben wir jeweils gemäss Bundesgesetz über die baulichen Massnahmen im Zivilschutz einen entsprechenden Ersatzbeitrag angeordnet.

So wurden im Jahre 1979 durch die Bauherren 1,6 Millionen Franken in Gemeindefonds entrichtet. Diese Ersatzbeiträge sind zweckgebunden und werden für den Bau von öffentlichen Schutzräumen durch die Gemeinde verwendet.

2.4.4 Ausbildung

Regionale und kommunale Kurse

In den 14 regionalen Ausbildungszentren und in einigen Gemeinden wurden 1350 (1118) Kurse, Übungen und Rapporte durchgeführt (in Klammern Zahlen von 1978).

	Dauer in Tagen	Anzahl Kurse	Teilnehmer
Vorkurse	1-3	326	4 238
Grundkurse	2-6	72	2 160
Einführungskurse	2-5	270	10 800
Übungen	2	600	30 000
Rapporte	1-2	82	1 476
		1 350	48 674 (42 000)

Kantonale Kurse

Das Ausbildungszentrum in Lyss war während 44 (46) Wochen und mit 2598 (2300) Teilnehmern durch Kurse und Rapporte von Kanton und Bund belegt. Im übrigen fanden acht zweitägige Rapporte statt, in welchen die Ortschefs-Stellvertreter und die Sektorchefs über die Grundsätze der Führung eines Stabes ausgebildet worden sind.

Bundeskurse

369 (391) Personen wurden durch das Bundesamt für Zivilschutz (BZS) zugunsten des Kantons zu Ortschefs, Ortschefsstellvertreter, Kader im Übermittlungsdienst und im AC-Schutzdienst sowie zu Kantonsinstruktoren ausgebildet.

45 827 projets de constructions et d'installations d'organismes de protection locaux (OPL) et projets d'abris ont été approuvés de 1950 à fin 1979. Le montant total des subventions octroyées s'élève à 122 040 150 francs.

Durant la période précitée, l'office a réceptionné 34 235 installations et dispositifs de l'OPL ainsi que des abris et le canton a versé au total 86 234 596 francs de subventions. Les engagements du canton s'élèvent à 22 547 981 francs, compte tenu des subventions promises pour des projets non encore exécutés et des cas dont les frais effectifs sont inférieurs aux devis.

Notre canton est en mesure d'offrir 550 284 places protégées avec ventilation artificielle et 189 539 places sans ventilation (ensemble 740 000 places).

Lors des examens approfondis de 1671 décomptes d'installations et de dispositifs des OPL et d'abris, nous avons fait une coupe sombre de 2 771 000 francs sur des positions ne donnant pas droit à la subvention. Comme cette dernière est en moyenne de 65%, à supporter par la Confédération, le canton et les communes, cette opération représente une économie de près de 1 802 000 francs, à laquelle s'en ajoute une autre de 1 305 000 francs en chiffres ronds, réalisée par l'introduction du dimensionnement de petits abris. Par ces mesures, les pouvoirs publics ont économisé, en 1979, au total 3,11 millions de francs.

Au cours de l'année 1015 demandes de libération d'aménager des abris nous sont parvenues. En cas de dispense, nous avons exigé une contribution de remplacement conformément à la loi fédérale sur les constructions de protection civile. C'est ainsi que pour l'année 1979, 1,6 million de francs a été versé par les maîtres d'ouvrage dans un fond communal. Ces contributions de remplacement sont affectées à la construction d'abris publics par les communes.

2.4.4 Instruction

Cours régionaux et communaux

1350 (1118) cours, exercices et rapports ont eu lieu dans les 14 centres régionaux d'instruction ainsi que dans quelques communes (entre parenthèses les chiffres de 1978).

	Durée en jours	Nombre de cours	Participants
Cours préparatoires	1-3	326	4 238
Cours de base	2-6	72	2 160
Cours d'introduction	2-5	270	10 800
Exercices	2	600	30 000
Rapports	1-2	82	1 476
		1 350	48 674 (42 000)

Cours cantonaux

Le centre cantonal d'instruction à Lyss a été occupé durant 44 (46) semaines par des cours cantonaux et fédéraux réunissant 2598 (2300) personnes. Lors de huit rapports d'une durée de deux jours chacun, les chefs locaux, leurs remplaçants et les chefs de secteur ont été instruits dans la conduite d'un état-major.

Cours fédéraux

L'office fédéral de la protection civile a, au profit du canton, instruit 369 (391) personnes en qualité de chefs locaux, de cadres des services des transmissions, protection atomique et chimique et comme instructeurs cantonaux.

Dispensationen

Das Amt hat rund 700 Dispensationsgesuche von Personen, welche zu eidgenössischen oder kantonalen Kursen aufgeboten waren, behandelt.

2.4.5 Material

Im Berichtsjahr wurde den Zivilschutzorganisationen die 14. Zuteilungsquote des Bundesamtes für Zivilschutz im Betrage von 4 Millionen Franken zugeteilt. Es wurden hauptsächlich persönliche Ausrüstungen, Material für die Stäbe und AC-Material abgegeben. Neu zugeteilt wurden 94 Küchenausrüstungen sowie 136 grosse und 30 kleine Werkzeugsortimente für die Wartung und Unterhalt der grossen Anlagen der örtlichen Schutzorganisationen.

Bis Ende 1979 wurde den Zivilschutzorganisationen des Kantons Bern Material für rund 65 Millionen Franken geliefert. Lagerung und Unterhalt dieses Materials werden regelmässig kontrolliert. Das Material befindet sich in einwandfreiem Zustand.

2.4.6 Alarm und Übermittlung

Im Berichtsjahr konnten 28 Anlagen, davon sieben Ortskommandoposten der örtlichen Schutzorganisationen, mit Übermittlungseinrichtungen ausgerüstet werden. 418 Sirenen stehen heute im Kanton zur Verfügung. Sie werden auch für die Alarmierung der Feuerwehr gebraucht.

2.5 Zentralstelle für Katastrophenhilfe und Gesamtverteidigung (ZKG)**2.5.1 Personelles**

Bestand am 31. Dezember 1979: vier Personen

2.5.2 Katastrophenhilfe

1979 blieb der Kanton Bern von Katastrophen, welche den Einsatz der Katastrophenorganisation oder von Truppen bedingt hätten, verschont.

Am 11. Juli erfolgte der frühzeitig angekündigte Absturz des 85 Tonnen schweren Forschungssatelliten Skylab. Die Absturzstelle konnte nicht im voraus ermittelt werden, weshalb eine ausgedehnte Gefahrenzone, zu welcher auch die Schweiz gehörte, vorgewarnt wurde. Im Kanton Bern war während der kritischen Zeit der engere Katastrophenstab auf Pikett gestellt.

Wichtigster Tätigkeitsbereich der ZKG war 1979 die Katastrophenvorsorge. Hervorzuheben sind:

- Vorbereiten einer Revision von Art. 39 der Staatsverfassung und eines Katastrophenvorsorgegesetzes. Beide werden 1980 in die Vernehmlassung gehen und anschliessend dem Grossen Rat zuhanden der Volksabstimmung unterbreitet.
- Vorbereitung des Koordinierten Sanitätsdienstes (KSD). Die unter Leitung des Vorstehers ZKG stehende Arbeitsgruppe hat 1979 für den ganzen Kanton alle sanitätsdienstlichen Räume abgegrenzt, die zugehörigen Basisspitäler bezeichnet und die massgebenden Grössen der geschützten Anlagen festgelegt. Das Vernehmlassungsverfahren zum Regierungsratsbeschluss wird im Frühjahr 1980 eingeleitet.
- Vorbereitung der Koordinierten Seelsorge. Die beauftragte Arbeitsgruppe hat 1979 die Grundzüge der Koordinierten

Demandes de dispense

L'office a traité environ 700 demandes de dispense concernant des personnes convoquées à des cours fédéraux et cantonaux.

2.4.5 Matériel

Au cours de l'année, il a été livré aux organismes de protection civile la 14^e tranche attribuée par l'Office fédéral de la protection civile, pour un montant de 4 millions de francs. Il s'agit surtout d'équipements personnels, de matériel pour les états-majors et pour le service AC. Ont en outre été livrés pour la première fois 94 assortiments pour équiper des cuisines ainsi que 136 grands et petits assortiments d'outils servant à l'entretien des grandes installations de protection civile des organismes locaux.

Jusqu'à fin 1979, les organismes de protection civile du canton de Berne ont reçu du matériel pour environ 65 millions de francs. L'entreposage et l'entretien de ce matériel font l'objet de contrôles réguliers. Tout est en très bon état.

2.4.6 Alarme et transmission

Au cours de l'année 28 constructions des organismes locaux de protection, dont sept postes de commandement, ont été équipés d'installations de transmission.

418 sirènes d'alarme sont à ce jour à disposition dans le canton. Elles sont aussi utilisées pour alarmer les corps de sapeurs-pompiers.

2.5 Service central des secours en cas de catastrophes et de la défense (SCD)**2.5.1 Personnel**

Effectif au 31 décembre 1979: quatre personnes

2.5.2 Secours en cas de catastrophes

En 1979 aucun événement nécessitant l'intervention de l'organisation cantonale pour les cas de catastrophes ou l'engagement de troupes ne s'est produit dans le canton de Berne.

Le 11 juillet intervenait la chute, annoncée à temps, de la station spatiale Skylab, pesant 85 tonnes. Comme le lieu de celle-ci ne pouvait être déterminé d'avance, la population de l'immense zone dangereuse, qui englobait également la Suisse, a été renseignée sur la situation. Dans le canton de Berne, l'état-major restreint pour les cas de catastrophes a été mis de piquet durant la phase décisive.

En 1979, le SCD a mis l'accent sur la prévention des catastrophes. Parmi les tâches les plus importantes relevons:

- La préparation de la révision de l'art. 39 de la constitution cantonale et l'élaboration de la loi sur les mesures préventives pour les catastrophes. Les deux textes seront soumis, en 1980, à la procédure de consultation, puis au Grand Conseil, en prévision de la votation populaire.
- La préparation du service sanitaire coordonné (SSC). Le groupe de travail, dirigé par le chef du SCD, a, en 1979, délimité les secteurs sanitaires du canton, désigné les hôpitaux de base et fixé les dimensions réglementaires des installations protégées. L'arrêté du Conseil-exécutif sera soumis à la procédure de consultation au printemps 1980.
- La préparation de l'aumônerie coordonnée. Le groupe de travail responsable a, en 1979, défini les grandes lignes de

Seelsorge festgelegt und die Rekrutierung der Seelsorger vorbereitet, so dass sie, nach Genehmigung durch den Regierungsrat, im ersten Halbjahr 1980 die weitere Tätigkeit den zuständigen Dienstchefs im kantonalen Katastrophenstab übertragen kann.

– Konzepterarbeitung und Realisierung des Alarmsystems für die Umgebung der Kernkraftwerke Mühleberg und Gösgen.

Nachdem die Sirenenanlagen für die Nahzone 1 des Kernkraftwerkes Mühleberg (Zone 1) im Dezember 1978 in Betrieb genommen worden sind, wurde im Frühjahr 1979 das Konzept zur Alarmierung der Bevölkerung und der Behörden auch für die Zonen 2 und 3 fertiggestellt. Das von der Arbeitsgruppe Alarm KKM ausgearbeitete Konzept, eine zugehörige Orientierungsschrift und das Merkblatt über das Verhalten bei Alarm wurden vom Regierungsrat am 11. April gutgeheissen. Durch Publikationen im Amtsblatt und in den Amtsanzeigen sowie durch Zustellung von Druckschriften wurden anfangs Mai alle Haushaltungen in der Zone 1, alle Gemeindebehörden der Zonen 1 und 2, sämtliche Regierungstatthalterämter und Direktionen des Kantons Bern und eine weitere Öffentlichkeit über das Alarmkonzept orientiert.

In Zusammenhang mit der (eidgenössischen) Abteilung für die Sicherheit der Kernanlagen (ASK) wurden anschliessend die erforderlichen Arbeiten in Angriff genommen, um das Alarmkonzept in den Zonen 2 der Kernkraftwerke Mühleberg und Gösgen zu realisieren.

– Überprüfung der Alarmorganisation für den Fall von Überflutungen im östlichen Oberland.

– Beratung von Gemeindebehörden beim Aufbau ihrer Katastrophenorganisation.

– Rekrutierung von Hilfspersonal für den kantonalen Katastrophenstab.

– Festlegung neuer Landesteilgrenzen aufgrund der neuen Grenzen des Kantons und der in Übungen gewonnenen Erfahrungen.

l'aumônerie coordonnée et préparé le recrutement des aumôniers. Lorsque le Conseil-exécutif aura, au cours du premier semestre 1980, approuvé les premières mesures, ledit groupe confiera la suite des travaux aux chefs de service compétents de l'état-major cantonal pour les cas de catastrophes.

– La conception et la réalisation du système d'alarme dans le voisinage des centrales nucléaires de Mühleberg et Gösgen. Les sirènes de la zone rapprochée de la centrale nucléaire de Mühleberg (zone 1) ayant été mises en service en décembre 1978, nous avons terminé, au printemps 1979, le concept concernant le système d'alarme de la population et des autorités des zones 2 et 3. Le système d'alarme conçu par le groupe de travail KKM, le bulletin d'information y relatif et l'aide-mémoire concernant le comportement en cas d'alarme ont été approuvés par le Conseil-exécutif le 11 avril. Par des publications dans la Feuille officielle, les feuilles d'avis des districts et par la distribution d'imprimés, au début du mois de mai, tous les ménages de la zone 1, toutes les autorités communales des zones 1 et 2 ainsi que toutes les préfectures et directions du canton de Berne et d'autres instances ont été renseignés sur le système d'alarme.

De concert avec la Division (fédérale) pour la sécurité des installations nucléaires, nous avons entamé les travaux conduisant à la réalisation du système d'alarme de la zone 2 des centrales nucléaires de Mühleberg et Gösgen.

– Le contrôle de l'organisation d'alarme en cas d'inondation de la partie est de l'Oberland.

– Les conseils donnés aux autorités communales chargées de créer leur organisation pour les cas de catastrophes.

– Le recrutement de personnel auxiliaire pour l'état-major cantonal pour les cas de catastrophes.

– La délimitation de nouvelles régions du canton de Berne dans ses nouvelles frontières et suivant les expériences faites lors des exercices.

2.5.3 Gesamtverteidigung

Die ZKG traf 1979 Vorbereitungen im Hinblick auf die anfangs 1980 durchgeführte Gesamtverteidigungsübung. Sie wirkte zudem bei verschiedenen Übungen und Ausbildungskursen militärischer Verbände mit und war Verbindungsorgan beim Einsatz von Genie- und Luftschutztruppen bei zivilen Bauarbeiten.

Die für 1980 vorgesehene Neuerfassung kriegswichtiger Telefonanschlüsse erforderte 1979 eine Reihe von Verhandlungen mit Chefbeamten der kantonalen Verwaltung.

Im Rahmen überregionaler Gruppen durchgeführte Tagungen der Verantwortlichen für die Gesamtverteidigung dienten dem Informationsaustausch, der Stellungnahme zu gemeinsamen Problemen sowie dem Gedankenaustausch mit Chefbeamten der Bundesverwaltung.

Als kontrollführende Behörde für die zivilen Stäbe im Kanton Bern erliess die ZKG auch 1979 zahlreiche Aufgebote für Grund- und Fachausbildungskurse.

2.5.3 Défense générale

Au cours de l'année 1979, le SCD a fait des préparatifs touchant l'exercice de défense générale qui a eu lieu en janvier 1980. Il a collaboré en outre à divers exercices et cours d'instruction des corps de troupes et a fonctionné en qualité d'organe de liaison lors de l'exécution de travaux civils par les troupes du génie et de protection aérienne.

Le recensement, en 1980, des raccordements téléphoniques indispensables en cas de guerre a entraîné, en 1979 déjà, de nombreux entretiens avec les fonctionnaires supérieurs de l'administration cantonale.

Les rencontres en groupes, à l'échelon interrégional, des responsables de la défense générale favorisèrent l'information, les prises de position communes et les échanges de vues avec les fonctionnaires supérieurs de l'administration fédérale.

En tant que teneur des contrôles des états-majors civils du canton de Berne, le SCD a expédié également en 1979 de nombreuses convocations à des cours de base et d'instruction technique.

2.6 Kreisverwaltung

2.6.1 Personelles

Der Personalbestand der sechs bernischen Regimentskreise betrug per 31. Dezember 1979 235 Personen (wovon 6 Kreis-

2.6 Administration des arrondissements

2.6.1 Personnel

L'effectif du personnel, au 31 décembre 1979, des six arrondissements régimentaires bernois, était de 235 personnes

kommandanten, 6 hauptamtliche und 197 nebenamtliche Sektionschefs).

2.6.2 Rekrutierung

Im Berichtsjahr hatten sich die Jünglinge des Jahrgangs 1960 und ältere, die aus irgendeinem Grund nicht früher rekrutiert werden konnten, zu stellen. Insgesamt waren es 6773 (7368) Stellungspflichtige. Über Details orientiert Tabelle 2 am Schluss des Berichts. 31 (59) Stellungspflichtige haben an der Aushebung ein Gesuch um waffenlosen Dienst eingereicht. Hievon wurden 24 (19) Gesuche bewilligt und 7 (10) abgelehnt.

2.6.3 Inspektion der Mannschaftsausrüstung

An 365 Halbtagen wurden unter der Leitung der Kreiskommandanten 28 724 Wehrmänner inspiziert.

2.6.4 Entlassungen aus der Wehrpflicht

An 24 Entlassungsfeiern haben die Kreiskommandanten 2570 Wehrmänner aus der Wehrpflicht entlassen. Als Ehrensold konnte eine Albert-Einstein-Gedenkmünze abgegeben werden.

3. Parlamentarische Vorlagen

Im Berichtsjahr wurden dem Grossen Rat weder Vorlagen noch Berichte vorgelegt.

4. Noch nicht verwirklichte Motionen und Postulate

– Motion Grossrat Leu (Bern) vom 11. Mai 1977 betreffend Gesetz über vorsorgliche Massnahmen für den Fall von Katastrophen und kriegerischen Ereignissen. Das Katastrophenvorsorgegesetz ist in Bearbeitung und geht im Laufe des Jahres 1980 in eine weitere Vernehmlassung.

– Motion Grossrat Schüpfer (Toffen) vom 5. September 1977 betreffend Vorkehrungen für den Fall von Störungen und Unfällen in Atomkraftwerken und der Freisetzung schädlicher Stoffe. Für die Nahzone 1 realisiert, für die Zone 2 im Aufbau.

– Postulat Grossrat Lehmann (Bolligen) vom 18. Mai 1971 betreffend Verlegung des Schiessplatzes Oberfeld in Ostermundigen. Eine Lösung wird im Zusammenhang mit dem beim EMD in Arbeit befindlichen neuen Konzept für den Waffenplatz Bern gesucht.

– Postulat Grossrat Hari (Reichenbach i. K.) vom 14. November 1977 betreffend Abgabe von Bergschuhen an Trainsoldaten. Wird dem EMD zu einem späteren Zeitpunkt nochmals vorgelegt.

Bern, 10. März 1980

Der Militärdirektor: *Bauder*

Vom Regierungsrat genehmigt am 2. April 1980

(dont 6 commandants d'arrondissement, 6 chefs de section travaillant à plein temps et 197 chefs de section revêtant leur charge à titre de fonction accessoire).

2.6.2 Recrutement

En 1979, les commandants d'arrondissement ont appelé les jeunes gens de la classe 1960, et ceux des classes antérieures qui, pour une raison ou pour une autre, n'ont pas été recrutés plus tôt. Ils ont enregistré 6773 (7368) conscrits. Pour le surplus, nous renvoyons au tableau 2 à la fin du rapport. Sur les 31 (59) demandes présentées, au recrutement, par des conscrits en vue d'obtenir l'autorisation d'accomplir du service non armé, 24 (19) ont été acceptées et 7 (10) rejetées.

2.6.3 Inspection de l'équipement militaire

Au cours de 365 demi-journées, 28 724 militaires ont été inspectés, sous la direction des commandants d'arrondissement.

2.6.4 Libération des obligations militaires

Les commandants d'arrondissement ont libéré 2570 militaires lors de 24 cérémonies officielles. La solde d'honneur a été versée aux militaires sous la forme d'un écu commémoratif d'Albert Einstein.

3. Textes parlementaires

Pendant l'exercice, ni textes législatifs ni rapports n'ont été soumis au Grand Conseil.

4. Motions et postulats pendants

– Motion du député Leu (Berne) du 11 mai 1977 concernant la loi sur les mesures préventives en cas de catastrophes ou de conflits armés. Le projet de loi prend corps et sera soumis, en 1980, à un cercle élargi.

– Motion du député Schüpfer (Toffen) du 5 septembre 1977 concernant les dispositions à prendre en cas de dérangement ou d'accident dans les centrales nucléaires et en cas d'émanations de produits toxiques. Les dispositions pour la zone 1 ont été prises; celles pour la zone 2 sont en préparation.

– Postulat du député Lehmann (Bolligen) du 18 mai 1971 concernant le déplacement du stand de tir de l'Oberfeld à Ostermundigen. Les services concernés cherchent la solution du problème dans le cadre du nouveau concept du DMF de la place d'armes de Berne.

– Postulat du député Hari (Reichenbach i. K.) du 14 novembre 1977 concernant la remise de chaussures de montagne aux soldats du train. Cette affaire sera soumise, ultérieurement, une nouvelle fois au DMF.

Berne, 10 mars 1980

Le Directeur des affaires militaires: *Bauder*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 2 avril 1980

Tabelle 1

Tableau 1

1979 Landesteil Région	Zahl der Vereine Nombre de sociétés		Gewehrschiessen Tir au fusil			Pistolschiessen Tir au pistolet		Jungschützen Cours de jeunes tireurs		Staatsbeiträge an Vereine Subvention de l'Etat aux sociétés Fr.
	Gewehr Fusil	Pistole Pistolet	Obligatorisch Progr. obligat.	Feldschiessen Tir en campagne	Verbliebene Restés	Bundes- programm Progr. fédéral	Feldschiessen Tir en campagne	Zahl Kurse Nombre	Teilnehmer Participants	
Jura	62	9	5 293	2 431	2	211	190	29	331	3 283.–
Seeland	121	21	15 425	7 582	24	649	648	47	849	9 928.–
Mittelland	101	46	25 564	9 270	52	1 182	1 121	52	1 182	12 755.–
Oberaargau	127	19	15 502	8 929	8	531	466	50	1 095	11 585.–
Emmental	96	15	12 310	8 495	2	496	416	53	1 162	11 235.–
Oberland	161	23	19 716	12 173	13	833	844	82	1 529	16 075.–
	668	133	93 810	48 880	101	3 902	3 685	313	6 148	64 861.–
Staatsbeitrag an Verbände / Subvention de l'Etat aux associations cantonales de tir										10 513.–
Total										75 374.–

Tabelle 2

Tableau 2

Kreise	9a/11a		13		14		15		16		17/18a		Total	Arrondissements	
	%		%		%		%		%		%				
Stellungspflichtige (inkl. NR)	357		1 265		1 774		942		1 060		1 375		6 773	Conscrits (avec RC)	
Zurückgestellte	15		71		65		31		83		45		310	Ajournés	
Endgültig beurteilt	342	100	1 194	100	1 709	100	911	100	977	100	1 330	100	6 463	100	Jugés définitivement
Diensttaugliche	301	88,0	1 065	89,2	1 471	86,1	820	90,0	890	91,1	1 188	89,3	5 735	88,7	Aptes
Hilfsdiensttaugliche	16	4,7	43	3,6	43	2,5	13	1,4	18	1,8	30	2,3	163	2,5	Aptes aux SC
Dienstuntaugliche	25	7,3	86	7,2	195	11,4	78	8,6	69	7,1	112	8,4	565	8,8	Inaptes
Turnprüfung bestanden	314	91,8	1 103	92,4	1 505	88,1	837	91,9	905	92,6	1 194	89,8	5 858	90,6	Examen de gymnasti- que subi avec succès
Auszeichnungen	50	15,9	190	17,2	327	21,7	182	21,8	217	23,9	316	26,5	1 282	21,9	Distinctions

